

Mammutprojekt kommt mit Höchstgeschwindigkeit voran

# Freie Fahrt auf der ersten Brücke zur B51 gefeiert

Von Niklas Wiczorek

**MÜNSTER.** Dass eine von zwei Konstruktionen bereits erneuert ist, bedeutet leider nicht, dass die Hälfte der Bauzeit schon vergangen ist. Doch die offizielle Freigabe im Mammutprojekt Spinnenanierung für die Brücke von auslaufender A43 auf die Umgehungsstraße B51 sorgte bei Fachleuten für Begeisterung und wurde am Mittwoch auch von der Politik gefeiert – wenngleich aus unterschiedlichen Gründen.

„Bürger und Unternehmen sind auf eine intakte und moderne Infrastruktur angewiesen. Mit diesem Projekt tragen wir dazu bei“, sagte NRW-Verkehrsminister Oliver Krischer. Die Brücke war in einer sogenannten Expressbauweise entstanden, und es vergingen lediglich sieben Wochen

zwischen Abriss der alten und Freigabe der neuen Brücke an dieser Stelle.

Krischer (Grüne) traf diese Ableitung: Bauweise und Ablauf verkürzten die Bauzeit, reduzierten dadurch auch Staus und damit Abgase: „Das ist ein wichtiger Aspekt, der

in der Planung von Bauprojekten zunehmend mehr berücksichtigt werden muss, um Nachhaltigkeit sicherzustellen.“

„Die beiden Brücken sind von zentraler Bedeutung für den Verkehr in Münster und in den umliegenden Regio-

nen“, schilderte Ahmed Karroum, Abteilungsleiter beim Landesbaubetrieb Straßen-NRW. „Dass die erste Brücke in der Rampe zur Umgehungsstraße passend fertig geworden ist, ist der grundlegende Meilenstein im Gesamtprojekt.“

Gerhard Rühmkorf, Ministerialdirigent im Bundesverkehrsministerium, und Oberbürgermeister Markus Lewe eröffneten schließlich die Verbindungsbrücke offiziell – und konnten wortwörtlich bereits auf den nächsten Schritt blicken.

In wenigen Wochen soll die große Verbindungsbrücke, der Überflieger, abgerissen werden – auch dieser Verkehrsweg soll nicht wegfallen, sondern durch eine Behelfsbrücke ersetzt werden. Die ist bereits an der Baustelle zu sehen.

Straßen-NRW betont, damit die Gesamtbauzeit von viereinhalb auf etwa zweieinhalb Jahre zu verkürzen. Begonnen hatte das Mammutprojekt Anfang 2024 – nach Abriss des Überfliegers folgen noch zwei Jahre bis zur geplanten Einweihung der neuen und letzten Brücke.



Zur Freigabe: Politiker aus Bund, Land und Stadt mit Projektverantwortlichen von Straßen-NRW. Foto: O. Werner